CUDES JOURNAL CURRENT DEBATES IN SOCIAL SCIENCES

Erçoklu, Ç. & Koçak, M. (2022). Fehleranalyse in der Praxis. Eine Analyse der Schreibfehler von DaF- Studentinnen und Studenten. *Journal of Current Debates in Social Sciences*, 5 (1), 1-8.

Research Article

Fehleranalyse in der Praxis
Eine Analyse der Schreibfehler von DaF- Studentinnen und Studenten

Uygulamada Hata Analizi
Yabancı Dil Olarak Almanca Öğrenen Üniversite Öğrencilerinin Yazma Hatalarının Analizi

Öğr. Gör. Çınla ERÇOKLU
TOBB ETÜ Üniversitesi
cercoklu@gmail.com
ORCID: 0000-0002-6498-3101

Prof. Dr. Muhammet KOÇAK
Gazi Üniversitesi
muhammetkocak@gazi.edu.tr
ORCID: 0000-0001-6387-0765

DOI: 10.37154/cudes.2022.53

Article Info

Received: 01.02.2022
Accepted: 15.02.2022

Keywords:
Deutsch als Fremdsprache,
Fehler,
Fehleranalyse,
Schreibfehler

Abstract

Für einen qualitativeren und zielgerechteren Fremdsprachenunterricht spielt die Fehleranalyse eine wichtige Rolle. Sie hat dem Fremdsprachenunterricht eine ganz neue Perspektive geschaffen. Durch sie hat der Begriff „Fehler“ eine ganz andere Bedeutung gewonnen. Denn Fehler gelten heutzutage nicht mehr als Resultat mangelnden Wissens, sondern als wichtige Informationsträger über den Sprachstand von Lernern. Sie gewähren wichtige Einblicke in die bereits erworbene fremdsprachliche Kompetenz und Defizite der Fremdsprachenlerner. Ziel dieser Arbeit war es, die Schreibfehler von DaF- Studentinnen und Studenten auf dem Sprachniveau A2.2 zu identifizieren und zu analysieren und eine anschließende Klassifizierung der Fehler zu erstellen, um zu einem effizienteren Sprachunterricht zu gelangen. Es hat sich herausgestellt, dass die meisten Fehler im Kasus und Syntax gemacht wurden, wobei der Kongruenzfehler am wenigsten vorkam.

Makale Bilgisi

Geliş: 01.02.2022
Onay: 15.02.2022

Anahtar sözcükler:
Hata,
Hata analizi,
Yabancı dil olarak Almanca,
Yazım hataları

Öz

Hata Analizi, daha kaliteli ve hedef odaklı bir yabancı dil öğretimi için önemli bir rol oynamaktadır ve yabancı dil öğretimine yepyeni bir bakış açısı kazandırmıştır. Hata Analizi kavramıyla birlikte “hata” terimi tamamen farklı bir anlam kazanmıştır. Hatalar günümüzde sadece bilgi eksikliğinin bir göstergesi olarak kabul edilmemekte, aynı zamanda öğrencilerin dil durumu hakkında da önemli bilgiler vermektedir. Diğer bir ifadeyle, hatalar öğrencilerin yabancı dil düzeyleri ve yabancı dildeki eksiklikleri hakkında da önemli bilgiler sağlamaktadır. Bu çalışmanın amacı, A2.2 düzeyinde Almanca öğrenen öğrencilerin Almanca yazım hatalarını belirlemek, söz konusu hataları analiz etmek ve daha verimli bir dil öğretimi elde etmek için hatalarının sınıflandırmasını oluşturmaktır. Yapılan analizler sonucunda hataların çoğunun “İsmin Halleri” ve “Sözdiziminde” yapıldığı, en az hatanı ise “Özne Yüklem Uyuşmazlığı” konusunda yapıldığı tespit edilmiştir.

1. EINLEITUNG

Obgleich das Erlernen von Fremdsprachen schon immer Wichtigkeit besaß, hat es in der Gegenwart noch mehr an Bedeutung gewonnen.

Durch die Globalisierung und Digitalisierung ist der Fremdsprachenerwerb neben dem Studium mittlerweile ein „Muss“. Besonders der Erwerb der deutschen Sprache bietet sich den türkischen Studenten geradezu an.

Allein durch die in der Bundesrepublik lebenden knapp vier Millionen Menschen mit türkischen Wurzeln, besteht eine besondere Verbindung der beiden Völker. Hinzu kommt, dass die BRD der größte Handelspartner der türkischen Republik ist. Das führt dazu, dass es nicht nur parallel zum Handelsvolumen auch eine hohe Anzahl von Händlern und Handelsunternehmen gibt, sondern unmittelbar auch dazu, dass diese sich entsprechend mit der deutschen Sprache beschäftigen und sich von Personen mit Deutschkenntnissen vertreten lassen müssen.

Durch die oben genannten Gründe wird nicht nur der Zugang zu Deutschland auf persönlicher, sondern auch auf wirtschaftlicher Ebene vereinfacht, ja geradezu katalysiert.

Des Weiteren ist die Bundesrepublik nicht nur eine Industrienation mit vielen entsprechenden Stellenangeboten, besonders im entwickelten Industriesektor, sondern auch im Medizin- und Pflegesektor.

Ferner ist Deutschland auch im universitären Forschungsbereich sehr weit, wie auch in sonstigen akademischen Bereichen, entwickelt. Daher bietet sich die deutsche Sprache Forschern, wie auch Personen im Hinblick mit dem Ziel einer akademischen Karriere in verschiedenen Bereichen, wie Rechtswissenschaften, Ingenieurswesen, Medizin und Technik, als ideales Sprungbrett an.

In vielen verschiedenen akademischen Bereichen kommt man an Deutschland kaum vorbei. Die englische Sprache, als eine Art „Weltsprache“, ist hierbei nur begrenzt förderlich. Denn abgesehen von der zwischenmenschlichen Kommunikation ist man im akademischen Bereich und bei der Forschung mit der englischen Sprache, auf die vom Deutschen ins Englische übersetzten Quellen begrenzt. Die Brandbreite der deutschen Quellen, in ihren verschiedenen Formen kann man nur verwerten, wenn man der deutschen Sprache Herr ist. Aus den oben genannten Gründen ist Deutsch als Fremdsprache gefragter, als je zuvor und die Nachfrage scheint, mit zunehmendem Ehrgeiz der türkischen Studenten am neuesten Stand der Technik teilhaben zu wollen und sich im Zuge der Globalisierung und Digitalisierung mit der Welt zu verbinden und Konkurrenzfähig zu werden, zuzunehmen.

Aber um das realisieren zu können, muss der Fremdsprachenunterricht auch dementsprechend effizient gestaltet werden. In der heutigen Zeit, wo effektives Lernen in Kürze an Wichtigkeit zunimmt, gewinnt die Fehleranalyse mehr denn je an Bedeutung.

Um eben diese erwünschten Ziele, aber auch zeitnah realisieren zu können, ist eine qualitativ effiziente Fremdsprachenausbildung essentiell.

Für einen optimaleren Spracherwerb, hat die Fehleranalyse in der Fremdsprachendidaktik großen Wert gewonnen. Denn wo Fehler bislang als Defizit angesehen wurden, hat seit der Integration der Fehleranalyse in den Fremdsprachenunterricht, der Begriff „Fehler“ eine ganz andere Bedeutung gewonnen. Mittlerweile herrscht die Erkenntnis, dass Fehler zum natürlichen Lernprozess dazu gehören. Sie werden als Indikatoren für den bereits erreichten Sprachstand gesehen.

Grundlegend ist die Erkenntnis, dass die Fehleranalyse ein wichtiger Bestandteil des Sprachunterrichts ist, dessen Ziel es in erster Linie ist, Lehr- und Lerndefizite darzulegen. Sie ist notwendig, um den Sprachunterricht zielorientierter gestalten zu können und gleichermaßen ein leitendes Hilfsmittel bei der Planung und der Vorgehensweise der Sprachvermittlung.

Denn nur durch eine effizient angewandte Fehleranalyse und deren entsprechend darauffolgende Fehlertherapie kann eine Fremdsprache viel effektiver und in einer kürzeren Zeitspanne erworben werden.

Ziel dieser Recherche ist es, Fehler von DaF- Studentinnen und Studenten anhand der deskriptiv- quantitativen Methode zu identifizieren und ihre (darauffolgende) Fehlerklassifizierung zu

machen und sie statistisch zu bewerten. Es wurden jeweils zwei Prüfungsfragen von insgesamt 70 Studentinnen und Studenten untersucht. Ziel ist herauszufinden, ob und inwieweit sie sich auf dem Sprachniveau A2.2 korrekt ausdrücken können und die anschließende Fehleranalyse durchzuführen.

2. ERLÄUTERUNG DES BEGRIFFS „FEHLER“

Fehler sind laut Wahrig eine Abweichung vom Richtigen, Unrichtigkeit und ein Verstoß gegen Regeln. Kleppin (1997:19 ff.) definiert zudem hinzu, dass ein Fehler eine Abweichung vom Sprachsystem und eine Abweichung von der geltenden linguistischen Norm ist. Er ist ein Verstoß dagegen, wie man innerhalb einer Sprachgemeinschaft spricht und handelt. Er ist das, was ein Kommunikationspartner oder Muttersprachler nicht versteht, was gegen Regeln in Lehrwerken und Grammatiken verstößt. Vor allem fügt sie hinzu, dass Fehler relativ sind.

Fehler haben beim Spracherwerb mittlerweile keine abfällige Bedeutung mehr. Sie gehören zum elementaren Prozess des Lernens dazu. Man ist zu dem Verständnis gelangt, dass Fehler nicht mehr negativ sind, sondern über den Sprachstand der Lerner informieren. Sie sind für die Lehrenden, wie auch für die Lernenden eine wichtige Informationsquelle. Fehler gelten als Referenzwert des Sprachstands.

Sie sind notwendige und elementare Zwischenstufen im Spracherwerbsprozess. Außer der passenden Unterrichtsmethode ist es wichtig, ausreichende Übungen zu machen. Jedoch sollte man nicht nur die Übungen einer einzigen Struktur durchführen.

„Wenn eine Regel oder ein Sprachphänomen zu viel geübt wird, kann der Lerner die Regel auch an solchen Stellen benutzen, wo sie nicht benutzt werden kann. Das Vorkommen von Fehlern kann also davon abhängen, wie bestimmte Strukturen gelehrt werden. Solche Fehler werden auch als unterrichts- oder lehrerinduzierte Fehler bezeichnet. Man spricht von Übungstransfer“ (Kleppin, 1998, zitiert nach Kalkan, 2019: 19).

Fehler sind nicht nur auf fehlendes oder mangelndes Wissen, sondern auch auf unterschiedlichere Ursachen zurückzuführen. Wie Aktaş (2011: 19) auch betont, kann man Lernmotivation, Sprachbegabung, Konzentration, Intelligenz und kognitive Entwicklung, Sprachkontrast, soziale Kompetenzen, ethnische Identität, Lernkontext, Interesse, Alter und sprachlichen Input, als Faktoren identifizieren, die den Zweit- oder Fremdsprachspracherwerb beeinflussen.

Fehler werden generell nicht gern gesehen, gehören jedoch zum natürlichen Lernprozess dazu. Sie sollten den Lernenden nicht als Defizit vermittelt werden, sondern als eine Möglichkeit zur Verbesserung der Sprachkompetenz. „Die Ergebnisse der Fehleranalyse sollten positiv formuliert werden, d.h. den Lernenden sollte mitgeteilt werden, was sie schon können und wie möglicher weise der nächste Schritt zur Erweiterung ihrer Sprachkompetenz aussehen könnte“ (Kniffka, 2006: 82).

Wie Kniffka in ihrer Studie formuliert geht es tatsächlich nicht um die Identifikation von Fehlern zur Aufdeckung von Defiziten, sondern um die Beschreibung der (individuellen) Lernersprache, in der auch erfasst wird, was der Lerner schon kann (2006: 73).

Man unterscheidet bei Fehlern zwischen Performanz- und Kompetenzfehler. Erdoğan (2011: 35) beschreibt den Performanzfehler, als ein Versprecher oder ein Fehlgriff, den der Lernende selber korrigieren kann, wenn er darauf hingewiesen wird. Neben den Flüchtigkeitsfehler sehen wir den Kompetenzfehler. Kleppin erklärt, dass man unter Kompetenzfehler einen Fehler versteht, den der Lernende nicht selbst erkennt, weil er eine Struktur noch gar nicht gelernt oder falsch verstanden hat (1998:41).

Einer der wichtigsten Ursachen, für das Entstehen von Fehlern beim Spracherwerb, ist die Interferenz. Wenn sie zwischen zwei Sprachen vorkommt, spricht man von interlingualer Interferenz und wenn sie innerhalb einer Sprache auftritt, ist das die intralinguale Interferenz

Aktaş (2011: 24) formuliert, dass es Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zwischen den Sprachen gibt. Ähnliche Strukturen seien leicht zu erlernen, weil sie transferiert werden und in der Fremdsprache zufriedenstellend funktionieren können. Weil aber unterschiedliche Strukturen in der Fremdsprache nicht zufriedenstellend funktionieren, heißt es, dass sie Schwierigkeiten bereiten würden.

Die Kontraste zwischen Muttersprache und Zielsprache verursachen Lernschwierigkeiten. Daraus ergibt sich, dass Sprachen, die Ähnlichkeiten aufweisen, unproblematisch zu lernen sind und dem Lerner nicht so viele Schwierigkeiten bereiten aber wenn es keine Ähnlichkeiten zwischen den beiden Sprachen gibt, kann es ein Problem für Lerner sein.

Jeder Mensch, der über mehrere Sprachkenntnisse verfügt, neigt dazu, diese untereinander zu transferieren. Kalkan zufolge, führen Unterschiede der Muttersprache und der Zielsprache nach der kontrastiven Analyse zu Lernschwierigkeiten und Fehlern. „Fehler, die auf negativem Transfer zurückzuführen sind, heißen Interferenzfehler“ (2019: 14).

Man könnte also kurz und zusammenfassend sagen; schwere Fehler sind solche, die die Kommunikation stören und leichte Fehler sind die, die auf das Verständnis keinen Einfluss haben (Kleppin, 1998: 69-70).

3. DIE ROLLE DER FEHLERANALYSE

Der Begriff Fehleranalyse wird von Rein wie folgt erläutert: „Fehlerkunde beschäftigt sich mit Erfassung und genetischer Analyse, der auf verschiedenen Stufen des Fremdsprachenlernens auftretenden systematischen Fehler mit der praktischen Absicht, objektive Beurteilungsmaßstäbe oder didaktische Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung solcher Fehler zu entwickeln“ (Rein, 1993, zitiert nach Chi, 2016).

Die Fehleranalyse ist ein bedeutender Aspekt des Fremdsprachenunterrichts. „Grundlage der Fehleranalyse bilden (freie) schriftliche und/oder mündliche Äußerungen von Lernenden“ (Kniffka, 2006:76). Sie ist für eine korrekte Analyse der Fehler in der Sprachproduktion und der anschließenden Bewertung von höchster Bedeutung (Siehe dazu; Balcı, 2011:171). Mit der Fehleranalyse gewinnen wir einen Einblick in den Stand des Spracherwerbs und der Fehler, die unter anderem auch durch den vorherigen Erwerb einer anderen Fremdsprache oder der Muttersprache gemacht werden. Eine vollständige und richtige Bewertung kann unter anderem nur mit Berücksichtigung dieser Punkte durchgeführt werden.

Es kann eine gesunde Analyse des Sprachproduktes erfolgen und durch entsprechende Übungen verbessert werden. Durch das Erstellen von Fehleranalysen kann der Fremdsprachenunterricht auf den Grundlagen der einzelnen Fehler, innovativ gestaltet werden. Die Fehleranalyse ist eine Beschreibung, Erklärung und Einschätzung von sprachlichen Fehlleistungen. Sie erleichtert Fehler vorzubeugen oder sie durch entsprechendes Lern- und Übungsmaterial zu beseitigen (Jung, 2007, zitiert nach Erdoğan, 2011:37).

Wenn Lehrkräfte die Fakten in Relation umsetzen und den Unterricht dementsprechend umformen, gelingt ihnen eine immense Aufwertung ihres Fremdsprachenunterrichts. Denn die Fehleranalyse und die darauffolgende Fehlertherapie sind von elementarer Bedeutung für eine Verbesserung des Unterrichts. Nur durch eine richtige Analyse, Klassifizierung und der Therapie kann ein erfolgreicher Unterricht erfolgen. „Durch die Fehleranalyse werden die fehlerhaften Äußerungen von Lernenden in der Zielsprache identifiziert, im nächsten Schritt beschrieben, erklärt und in Form von Typologien nach bestimmten Kriterien zusammengestellt“ (Erdoğan, 2011: 37). Die Fehleranalyse besteht aus den folgenden Phasen: „Identifizierung, Klassifizierung, Erklärung, Korrektur, Bewertung, Therapie und Prophylaxe“ (Kalkan, 2019: 5).

4. ORGANISATORISCHES

In dieser Recherche wurden drei Gruppen von insgesamt 70 Studentinnen und Studenten aufgefordert einen „Ich- Text“ zum Thema „Feste“ und einen Text über ihren letzten „Kinobesuch“ zu verfassen. Ziel dieser Studie ist es herauszufinden, ob und inwieweit sich die Studenten ausdrücken können und dessen anschließende Klassifizierung der häufigsten Fehler zu erstellen.

Die Probanden sind Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen im Studienjahr 2018/19 der TOBB- ETÜ in Ankara, die sich im 4. Semester des Wahlfachs „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF), also auf dem Niveau A2.2 befinden. Es sind Studentinnen und Studenten mit Englisch als erste Fremdsprache.

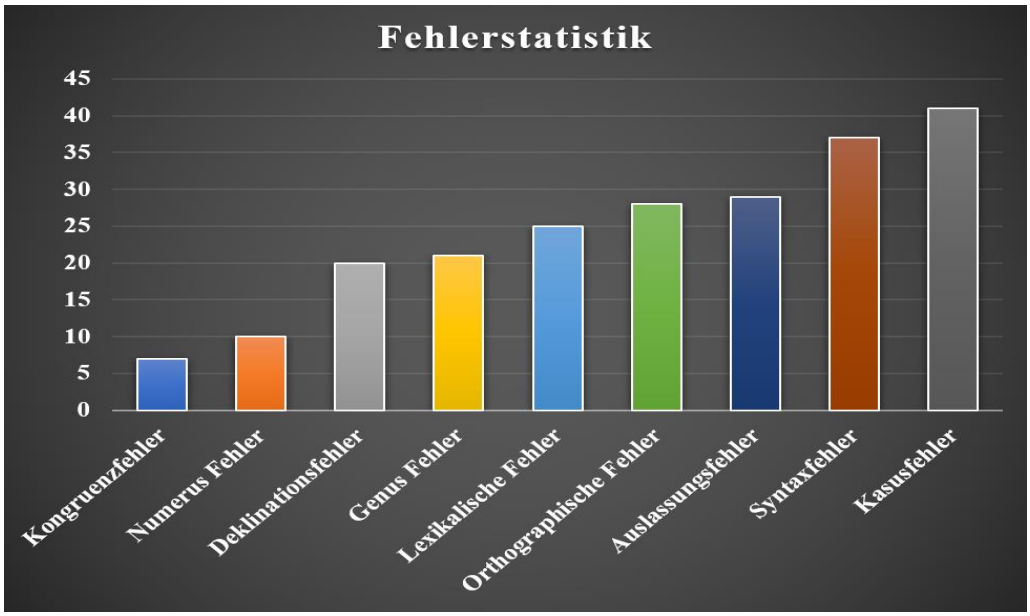
Die Aufgabenstellungen der Prüfung waren wie folgt:

1- Schreiben Sie über Ihren letzten Besuch im Kino. (Schreiben Sie 6 Sätze)

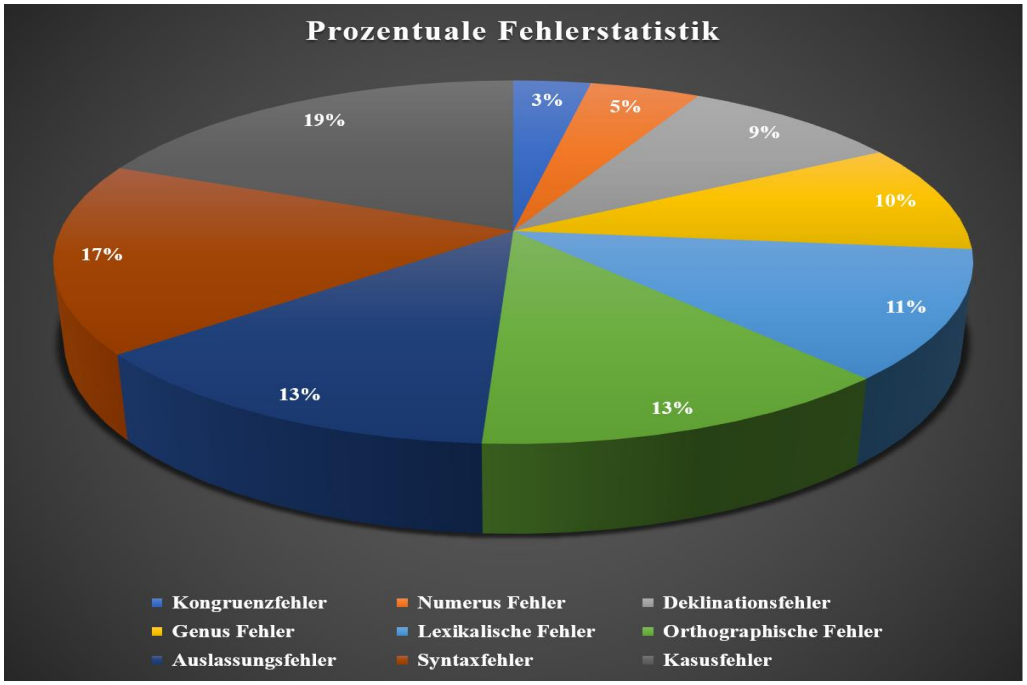
2- Schreiben Sie einen Ich- Text zum Thema „Feste“. (Schreiben Sie 4 Sätze)

Hierbei ist anzumerken, dass Übungen zu diesen beiden Themen im Unterricht weitläufig durchgeführt wurden, und der Kontext der Themen den Studentinnen und Studenten nicht fremd ist. Diese Studentinnen und Studenten haben in einem Semester insgesamt 60 Stunden DaF- Unterricht. Das macht in einer 4 Semester langen Ausbildung in der Summe 240 Stunden, die sie am Ende des Sprachniveaus A2.2 des europäischen Referenzrahmens belegt haben.

4.1 Identifizierung und Klassifizierung



Grafik- I: Fehlerstatistik der Fehlertypen



Grafik- II: Prozentuale Fehlerstatistik

4.2 Auswertungen der Fehlerstatistik*

Es wurden zwei verschiedene Texte von jeweils 70 Studenten ausgewertet und insgesamt 218 Fehler entdeckt. Hierbei wurden in den Arbeiten auf folgende Fehler geachtet: Kongruenzfehler, Numerus Fehler, Deklinationsfehler, Genus Fehler, Lexikalische Fehler, Orthographische Fehler, Auslassungsfehler, Syntaxfehler und Kasusfehler. Alle Fehler in den zwei Texten wurden einzeln gezählt und in einer Statistik und in einer Grafik bewertet.

Im Folgenden werden einige der Fehler als Beispiele gegeben:

Wie in den Grafiken I und II zu erkennen ist, traten mit 19 % die meisten Fehler im Kasus auf, allen voran im Akkusativ und Dativ.

Beispiel:
„Ich feiere Ramadan mit meine Familie."
„Ich freue mich auf mein Geburtstag."

Auf Rang zwei steht der Syntaxfehler mit 17 %. Die Syntaxfehler wurden am meisten in den „dass"- Sätzen gemacht, in denen die Verben an falscher Stelle, meistens nach dem Subjekt gesetzt wurden.

Beispiel:
„Bei uns ist es Tradition, dass wir essen zusammen Geburtstagstorte."
„Für mich ist es wichtig, dass ich mache Pläne für das neue Jahr."

Auf dem 3. und 4. Platz sehen wir den Auslassungsfehler und den orthographischen Fehler mit jeweils 13 %. Zum Auslassungsfehler können wir sagen, dass die unbestimmten Artikel vor dem Nomen oftmals vergessen wurden und sich die orthographischen Fehler zum größten Teil im Bereich der Groß- und Kleinschreibung bemerkbar gemacht haben.

Beispiel:
„Ich freue mich auf ___ weltmeisterschaft."
„Der Ort der Handlung ist ___ gefängnis."
Und auf Platz 5 steht der Lexikalische Fehler mit 11 %.

Beispiel:
„Die Frau ist Alzheimer."
*„Ich finde den Film Spaß."**

Der Genus Fehler steht mit 10% auf Platz 6 und der Deklinationsfehler mit 9 % auf Platz 7. Der Numerus Fehler mit 5% und der Kongruenzfehler mit 3% wurden am wenigsten gemacht.

Interferenzfehler; also das Zurückgreifen auf bereits vorhandene Sprachkenntnisse wie die Muttersprache oder die erst erworbene Fremdsprache, machen sich auch bei den Fehlern dieser Probanden bemerkbar. Strukturen der Muttersprache sind auch in diesen Beispielen anzutreffen. Im Gegensatz zu den Fehlern ist zu sagen, dass die Probanden die Nebensatz- Konstruktion im Wesentlichen beherrschen und ihre Fehler meist in der Verbkonjugation und/ oder Verbstellung vorkommen.

Des Weiteren ist festzustellen, dass alle Studenten obgleich sie einzelne Fehler haben, sich dennoch plausibel und ihrem Sprachniveau entsprechend ausdrücken konnten. Zudem ist anzumerken, dass die Mehrzahl der Studentinnen und Studenten individuell betrachtet gut bis sehr gut abgeschnitten hat. Man kann dazu sagen, dass Fehler als Parameter des Sprachstandes der Lernenden dienen. Durch sie kann eine Minimalisierung der Fehler im Weiten angestrebt werden.

* Alle angegebenen Beispiele wurden aus den Prüfungen der Probanden entnommen.

5. SCHLUSSFOLGERUNG

Durch die große Nachfrage, wird an Sprachinstituten und- Kursen, Schulen und Universitäten, eine besonders weite Palette an Fremdsprachen angeboten. Deutsch ist hierbei eines der meist bevorzugten Fremdsprachen in der Türkei. Der Erwerb der deutschen Sprache wird neben dem Hauptstudium von türkischen Studentinnen und Studenten besonders bevorzugt.

Deshalb wird auf den DaF- Unterricht sehr viel Wert gelegt und es entsteht somit eine sich ständig weiter entwickelnde Branche. Seminare und Workshops bieten den Lehrkräften Einsicht in neue Methoden und Techniken des Fremdsprachenunterrichts und ermöglichen somit auch Innovationen. Auch die Lektoren an den Universitäten haben die Gelegenheit durch diese Seminare und Workshops ihre Methoden und Techniken mit Hilfe der Fehleranalyse zu entwickeln.

Fehler werden zwar nicht gern gesehen, gehören jedoch zum Lernen dazu. Im Lernerzentrierten Fremdsprachenunterricht gehören Fehler zum natürlichen Verlauf der Sprachentwicklung. Beim Spracherwerb sollte man Fehler als Informationsträger über den aktuellen Sprachstand betrachten. Lehrer erfahren durch die Fehleranalyse, welche Grammatikthemen nicht richtig sitzen, auf welche Themen sie mehr einzugehen haben und zu welchen Themen zusätzliche Übungen gemacht werden müssen. Man sollte u.a. auch beachten, dass neben der Angemessenheit der Übungen und Beispiele, die Quantität eine ebenso wichtige Rolle im Fremdsprachenunterricht spielt. Die Bedürfnisse und die Lernweise der Studentinnen und Studenten müssen ebenso vor Augen gehalten werden. Um den Lernstoff besser zu befestigen, sollten die Übungen gemäß den Bedürfnissen der jeweiligen Lernergruppen durchgeführt werden. Die Lerner erhalten in der Tat, durch ihre Fehler Einsicht über den eigenen Sprachstand und können sich dem mangelnden oder falschen Wissen bzw. ihrer falschen Sprachanwendung bewusster nähern. Fehler entstehen nicht nur durch fehlendes oder falsches Wissen, sie können auch aus Leichtsinn entstehen. Man muss unter den Fehlern unterscheiden.

Als Fazit sollte man die Wichtigkeit der Fehleranalyse im Fremdsprachenunterricht nochmals betonen. Alle Lehrkräfte sollten über Fehleranalytische Kompetenzen verfügen, denn nur mit und durch sie, kann ein (guter) Fremdsprachenunterricht gelingen. Für uns Lehrer dient sie, als Kontrolle und als Bestätigung für einen gelungenen und zielgerechten Sprachunterricht. Man hat als Lehrkraft Einsicht in den Sprachstand der Lernenden und kann somit eventuelle Fehler umgehen. Für eine objektive Bewertung der Sprachkompetenz in der Praxis, auf linguistischer Basis ist es wichtig, eine Fehleranalyse im Fremdsprachenunterricht durchzuführen. Ziel ist es anhand der Fehleranalyse Fehler so weit wie möglich zu reduzieren und die Fertigkeit Schreiben so gut wie möglich zu verbessern.

LITERATURVERZEICHNIS

Aktaş, H. (2011). *Interferenzfehler bei den türkischen Deutschlernenden*. Magisterarbeit, Selçuk Universität, Konya.

Balcı, U. (2011). Textgrammatik im DaF-unterricht in der Türkei. *Contemporary Online Language Education Journal*, 2(1), 169-180.

Chi, X. (2016). Die Fehleranalyse im DaF-Unterricht. Untersuchung von Aufsätzen chinesischer Germanistikstudenten. Bachelorarbeit. Grin Verlag.

Erdoğan, E. (2011). *Eine fehleranalytische Untersuchung bei den DaF-Studentinnen der Vorbereitungsklasse*. Magisterarbeit, Selçuk Universität, Konya.

Erdoğan, E. (2016). Die häufigsten Schreibfehler der Lernenden des deutschen als zweite Fremdsprache und ihre Ursachen. *DergiPark, Selçuk Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Dergisi* (2016/ 35: S.53- 66).

Kalkan, H. K. (2018). Eine Studie zur fehleranalytischen Kompetenz der Studierenden in der Deutschlehrendenausbildung. *Diyalog, interkulturelle Zeitschrift für Germanistik,* 2018/1: 97-113.

Kalkan, H. K. (2019). *Uygulamalı Dilbilimi I-II: Ders Notları*, Ankara.

Kleppin, K. (1997). *Fehler und Fehlerkorrektur, Fernstudieneinheit 19*. München: Langenscheidt.

Kniffka, G. (2006). *Sprachstandsermittlung mittels „Fehleranalyse“, Kölner Beiträge zur Sprachdidaktik, KöBeS* (4) (S.76). Gilles & Francke Verlag, Duisburg.

Wahrig, G. (1994). *Deutsches Wörterbuch.* Gütersloh: Bertelsmann Lexikon Verlag.